

Jahresprogramm 2024

So, 03.03.2024: Friedhofspflanzen auf dem evangelischen Friedhof in Bochum-Wattenscheid-Westenfeld

14:00 Uhr, Haupteingang an der Westenfelder Str. 61

Leitung: Dr. Armin Jagel

Friedhöfe gehören zu den wichtigsten Lebensräumen in der Stadt. Hier kommen oft noch Wildarten vor, die im Umfeld nicht mehr leben können. Gleichzeitig bieten Friedhöfe eine Fülle verschiedener gepflanzter Ziergehölze, unter denen insbesondere die immergrünen Koniferen auffallen. Dabei macht es oft den Eindruck, als sei deren Artenvielfalt unerschöpflich und unübersichtlich. Fast durchgehend handelt es sich aber um gärtnerische Sorten, die sich einer überschaubaren Anzahl von Arten zuordnen lassen – auf dem Friedhof in Westenfeld sind es etwa 35. Neben den Koniferen werden auf der Führung andere immergrüne Gehölze sowie Frühblüher angesprochen.

So, 17.03.2024: Westfälischer Floristentag in Münster

10:00 Uhr, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10

Der Westfälische Floristentag findet in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Naturwissenschaftlichen Verein statt. Auf dem Programm stehen Vorträge und Kurzmitteilungen zur Flora und Vegetation, zum praktischen Naturschutz und zu Kartierungsprojekten. Der persönliche Austausch soll in den Pausen nicht zu kurz kommen!

Eine Anmeldung über das Formular auf der Homepage des Bochumer Botanischen Vereins ist zwingend nötig, sobald dies freigeschaltet ist! Teilnahmebeitrag: 5 €

So, 14.04.2024: Pingen und Bergbaugeschichte im Asbachtal in Essen

14:00 Uhr, Asbachtal 60

Leitung: Dr. Till Kasielke

In den Wäldern des südlichen Ruhrgebiets finden sich tausende Löcher, die durch oberflächennahen Steinkohlebergbau entstanden. Das Exkursionsgebiet im Asbachtal zeigt die Vielfalt dieser Pingen in sehr anschaulicher Weise. Unter anderem sehen wir eine der tiefsten Pingen des Ruhrgebiets und den längsten Kohlegraben. Wer möchte, kann hier auch selbst ein Stück Steinkohle sammeln. Die Wegstrecke beträgt 3,5 km.

So, 28.04.2024: Botanische Wanderung zur Ginsterblüte im NSG „Brachter Wald“, Kreis Viersen

Gemeinschaftsexkursion mit dem Verein Niederrhein

14:00 Uhr, Eingang St. Barbara-Straße (zweigt von der B221 zwischen Brügggen und Bracht ab, dann vorbei am Heide-Camp bis zum Ende der Straße „Holter Heide“) – Google: „Parkplatz zum Depot“, Brügggen

Leitung: Norbert Neikes

Die Sandmagerrasen, Binnendünen und Heiden im Brachter Wald beherbergen zahlreiche bedrohte Pflanzenarten. Neben den beiden Ginsterarten Englischer Ginster (*Genista anglica*) und Behaarter Ginster (*Genista pilosa*) werden auch verschiedene Frühjahrsblüher wie der Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*) oder der Frühlings-Spörgel (*Spergula morisonii*) vorgestellt.

Mi, 15.05.2023: Frühlingsflora im Westpark in Bochum

17:00 Uhr, vor dem Jahrhunderthaus an der Alleestr. 80

Leitung: Dr. Armin Jagel & Corinne Buch

Industriebrachen, die der sog. Industrienatur noch genügend Raum bieten, sind selbst im Ruhrgebiet selten geworden. Sie werden in der Regel in Gewerbegebiete, Wohngebiete oder Parks umgewandelt. Auf dem ehemaligen Krupp-Gelände im Umfeld der Jahrhunderthalle, dem heutigen Westpark, kamen früher zahlreiche gefährdete und für Industriebrachen typische Arten vor. Bei einem abendlichen Rundgang wollen wir schauen, wie sich das Gelände entwickelt hat und was von der ehemaligen Flora noch übriggeblieben ist.

So, 16.06.2024: Wiese des Wassergewinnungsverbandes in Oberveischede, Kreis Olpe

14:00, Ortseingang von Oberveischede, von Olpe kommend. Oberveischede liegt an der B55 und ist ein Ortsteil von Olpe.

Leitung: Josef Knoblauch

Das erste Ziel dieser Exkursion ist eine seit Jahrzehnten ungedüngte Wiese des Wassergewinnungsverbandes Oberveischede, auf der Arten der Borstgrasrasen wie Gewöhnliches Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*), Borstgras (*Nardus stricta*), Dreizahn (*Danthonia decumbens*), Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) oder Vielblütiger Hahnenfuß (*Ranunculus polyanthemos* agg.) prägnant vertreten sind. Das zweite Ziel ist ein in der Nähe gelegener Bruchwald (Marksiepen) mit Arten wie Sumpf-Veilchen (*Viola palustris*), Igel-Segge (*Carex echinata*), Schabel-Segge (*Carex rostrata*) u. v. m. Die Gehstrecke beträgt etwa 4 km. Empfohlen wird festes Schuhwerk, noch besser sind Stiefel.

Jahresprogramm 2024

Sa, 24.08.2024: Botanischer Streifzug durch die Westrupe Heide in Haltern am See, Kreis Recklinghausen

14:00 Uhr, Wanderparkplatz am Flaesheimer Damm

Leitung: Caroline Homm

Die Westrupe Heide ist mit ca. 90 ha eine der letzten großen Heideflächen Westfalens und Relikt einer Kulturlandschaft, die im 19. Jahrhundert große Teile der Region prägte. Trotz eines hohen Besucheraufkommens bietet sie noch heute zahlreichen geschützten Arten ein Zuhause, botanisch finden sich vor allem viele Magerkeitszeiger wie z. B. Kleines Filzkraut (*Filago minima*), Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) und Silbergras (*Corynephorus canescens*). Ende August beeindruckt die Heide besonders mit der flächendeckenden Blüte der Besenheide (*Calluna vulgaris*). Bei einem Streifzug durch das Gebiet soll es neben den botanischen Besonderheiten auch Einblicke in die Entstehungsgeschichte und heutige Pflege geben.

Sa, 14.09.2024: Spätsommerflora am Rheinufer bei Köln-Porz

14:00 Uhr, Frongasse Ecke Auf dem Damm, Parkplätze befinden sich in der Umgebung

Leitung: Harald Geier & Corinne Buch

Das Rheinufer ist im Spätsommer immer einen Besuch wert. Auf den frei liegenden Kiesbänken, an schlammigen Uferbereichen, auf Bühnen und in Uferhochstauden wachsen Arten wie Hirschsprung (*Corrigiola litoralis*), Zucker-Spitzklette (*Xanthium saccharatum*) oder Ufer-Alant (*Inula britannica*) zusammen mit einer Reihe weiterer Arten, die außerhalb der Rheinaue äußerst rar sind. Dazu ist auch immer mit Funden von neuen Arten zu rechnen. So gab es am Rheinufer in Köln-Porz in der Vergangenheit Funde vom Großen Büchsenkraut (*Lindernia dubia*) und vom Pennsylvanischen Knöterich (*Persicaria pensylvanica*), die wir mit Glück ebenfalls im Rahmen der Exkursion finden können.

So, 13.10.2024: Pilze auf dem Friedhof Hiltrop und im Hiltroper Volkspark in Bochum

Exkursion mit dem Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr

10:00 Uhr, Friedhofseingang am Hiltroper Busch, weitere Parkplätze befinden sich in der Siedlung

Leitung: Thomas Kalveram, APR

In diesem Jahr führt uns die traditionelle herbstliche Pilzexkursion mit dem Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr auf den Hiltroper Friedhof mit seinen vielen Magerrasen und Gehölzflächen. Je nach Zeit und Ausbeute geht es anschließend noch in den Hiltroper Volkspark und zum Ostbach.

Bei der Führung handelt es sich nicht um eine Speisepilzsammlung, sondern sie dient dem Kennenlernen von Pilzen und der Vertiefung der Artenkenntnis. Anfänger sind herzlich willkommen!

So, 10.11.2024: Flechten und Moose in Düsseldorf-Garath

11:00 Uhr, S-Bahnhof Düsseldorf-Garath

In Zusammenarbeit mit der Bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft (BLAM)

Leitung: Dr. Norbert Stapper

Düsseldorfs südlicher Stadtteil Garath ist bekannt für seinen Reichtum an epiphytischen Moosen und Flechten. Bäume mit allein 25 bis 30 verschiedenen Flechtenarten auf ihren Stämmen sind hier keine Seltenheit, und gerade solche Arten, die durch den Klimawandel in ihrer Ausbreitung in Deutschland begünstigt werden findet man hier reichlich (z. B. aus den Gattungen *Hypotrachyna*, *Parmotrema* und *Punctelia*). Nach Absprache mit den örtlich Verantwortlichen ist auch ein Besuch der Urdenbacher Altrheinaue geplant. Die Exkursion ist auch für Leute geeignet, die noch nicht so viel Erfahrung mit Moosen und Flechten haben.